



M A R I E T T E
L Y D I S

Illustrationen



vollendet schönen Formen bewußt, sie sind in ihrer Verschiedenartigkeit psychologisch so tief erfaßt, mit ihrem Schauen, das von der Neugier zur Schwermut dunkler Augen wechselt, vom kindlichen Strahlen über das jugendliche Fordern zum wissenden Blick. Dieses tiefe Erfassen der körperlichen Schönheit, das unsere Zeit mit der des Altertums gemein hat, bringt uns diese unvergänglichen Schriften wieder nahe, läßt Text und Bildwerk zu einem einheitlichen Ganzen verschmelzen.

Mariette Lydis soziales und psychologisches Verstehen hellen die alt-englische „Beggars Opera“ und Baudelaires „Fleurs du Mal“ für uns auf.

Zu diesem seltenen Einfühlungsvermögen und zu dieser disziplinierten Phantasie tritt die Beherrschung des Graphisch-Technischen, die klassische Reinheit der Linie, die unbeirrbar sichere Sicherheit des Strichs in der Radierung, die wunderbare Vielfalt der Abstufung vom leichtesten bis zum dunkelsten Grau in der Lithographie.

In Mariette Lydis ist der Charme Frankreichs mit der dynamischen Kraft Mitteleuropas in der Sensibilität des Erfassens und der Kraft des Ausdrucks aufs glücklichste vereint.

K. L.